



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Idus Januarii. Der VII. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

ligsten Todt beschloffen/ist nach dem Todt dem Lüttiger Sacratio, und des Henricque Calender/auff diesen Sechsten Tag Jenneris beneschrieben worden.

SEPTIMO IDUS JANUARI.

Der VII Tag im Jenner.

Chartæ
Savignia-
ci, & Ca-
lendarii
Ordinis.

In Savigniaco in Normania der selige Abbt Vitalis, welcher auß einem Capel-Plan des Graffen Maritonii in Neustria und Canonichen / ein vortrefflicher Prediger des Worts Gottes worden / und ein Gesell des seligen Bernadi Abbts zu Tiron, und Roberti de Arbusiellis Stiffers der Closter Jungfrauen zu Eurald-Brun, hat viele durch abweg der Laster irrende / so woll in Normania, als auch andern übrigen Landschaften Franckreichs / mit seinen Predigten und Exempeln zu besserer Frucht und vollkommenern Leben beruffen / und vielen versambleten Lehrlingern gotts fürchtige Gesetze gegeben / und das Closter Savigniacum, in den Wald de Fulgeriis, in dem Abricenter Bistumb / erbauet. Welchem er ein Abbt vorgesezt / hat seiner Versammlung / under der Regul des heiligen Benedicti, und Himmelsblauen Kleyd / einen Anfang gemacht / welche nachmahls durch Franckreich und Engelland in vielen Clöstern fortgeplantet / endlich dem Cistercienser Orden in verleiht worden ist. Vitalis aber ein Englisch Leben führend / hat viele an Heiligkeit vortreffliche Jünger gehabt / den Abbt Godefridum, die Mönchen Aymones und Petcum, und Guillelmum den Neuling. Und von wegen vielen Zeichen und Wundern herrlich / hat einen verstorbenen Kriegs-Knecht durch sein Gebet / wie man sagt / zum Leben erweckt. Als er aber mit vielen Tugendē geleuchtet hatte / und einsmahls dem Gebrauch nach in dem Chor den göttlichen Aempter bewohnete / und dem Leser den Segen des Lesens / in der Metten der Seligen Jungfrauen Mariae / erteilte / hat er dieses sterbliche Leben mit dem Himmlisch- und ewigen / nicht ohne wohn der Heiligkeit vertauscht. Sein heiligster Leib ist zu erst in die Capell der H. Catharinæ nebst den Creutzgang gelegt / darnach in die Hauptkirch / under Stephano Abbten von Langton, nachmahls zu Claravall, erhaben worden. Die Gedächtnuß des H. Vitalis, wird diesen Tag in dem Ordens Calender gehalten.

Cantiprat.
lib. 2.
Arnoldus
de Raiffe
ad Mola-
num.

In Brabant in dem Jungfrauen Closter de Aquiria die seligste Elisabeth von Worms / welche zu erst mit einem Edelman verhehlicht / der aber gestorben / ist ohne berührt und ohnbesteckt verblieben / hat ihre Keuschheit dem Bräutigam Christo gelobt und geheiligt. Da sie aber ein Closter Jungfrau in Aquiria war / hat dieselbe ein solchen Fleiß der Tugend angewendet / daß sie allen zu einem Vorbild der Heiligkeit und Vollkommenheit worden / und mit immerwährender Aufmerksamkeit des Gemüths in Gott verzückt / hat ihren himmlischen Bräutigam / als sehr nahe bey ihr stehend / und die böse Gedancken von ihr abtreibend / drey ganze Jahr lang gesehen. In einer Gemüths Verzückung gemeinlich hinweg genommen / die zum ewigen Leben verordnete / als ihr gezeicht auß dem Angesicht erfernend / hat geschienen mit dem Prophetischen Geist begabt zu seyn. Endlich aber mit der übermaß sehr vielen Verdiensten bereichert / und mit vielen Tugend-schmuck

woll gezierd / von Christo dem Bräutigamb beruffen / hat verdienet zu der himmli-
schen Hochzeit einzugehen: ist nach dem Todt von den Niderländischen Scriben-
ten unterschiedlichen Calendern / sonderlich aber dem Cistercienser / so zu Divion
getruckt / auff diesen Tag zugeschrieben worden.

SEXTO IDUS JANUARI.

Der VIII. Tag im Jenner.

Zu Caroli - Statt / Caroli - loci in Franckreich und Silvanesen Bistumb / Martyro-
logium
hujus loci
Die Einweihung der Capellen an der ersten Pforten / geschehen zu Ehren Got-
tes / und der seligen Jungfrauen / und des heiligen Edmundi, Erz- bischoffen
zu Candelberg / auff welchen Tag dan weilen allda / nach alter Gewohnheit / die
Vesper mit dem Ampt der heiligen Messe jährlich vom Convent gesungen.

Denselben Tag in der Landschaft Brüggen und dem Closter Tholan ist ver- Vita ejus
Dunis
scripta.
fasciculus
sanctorū
Ordinis
lib. 2. dist.
19. cap. 5.
schieden gottseligen Andenckens / der Bischoff Trophimus, von Geburth ein Den-
nemärcker / welcher von Jugend auff gottseligen Wercken ergeben / in seinem an-
wachsenden Alter der Geistlichkeit einverleibt / ist endlich nach herrlichen Lebens wer-
cken zur Regierung der Hamarienser Kirchen bey den Irländern verordnet wor-
den. In welcher Würdigkeit dan / als er sehr viele Arbeit vor die Beschützung der
Kirchen Freyheit aufgestanden / und viele Keger / theils mit öffentlichen / theils ab-
sonderlichen Zusammentretungen und disputirungen wiederlegt / und die zweiff-
lende oder wanckende Glaubigen in dem rechten Glauben bestättiget hätte / ist er
von den Neuren fast gehasset / auß seinem aignen Stuhl und Kirchen vertrieben /
und endlich des Meers Wällen und Ungestümigkeiten aufgesetzt worden / hat sich
in das Tholaner Closter / allwo er / wie man sagt / vor zeiten des Ordens Kleyd an-
gelegt / begeben / und ist allda arm / und von Arbeit der Keyß ermüdet / krank ver-
blieben / und von schwerer Schwachheit verzehrt / mit den Kirchen Sacramenten
versehen / eines heiligen Ends eingeschlaffen im Jahr des Herrn Tausend zwey
hundert vier und vierzig auff diesen gegenwertigen Tag Jenners. Man sagt aber
dass / als nach seinem Todt die Tholaner Münch die Begräbnuß eines so grossen
Manns / im Jahr des Herrn Tausend drey hundert vier und vierzig / sich versuch-
ten zu öffnen / von Gott und durch ein großes Wunder verhindert worden seyen /
in dem ein allerlieblichster Geruch auß seinem Grab herfür trang. Sein Leben aber
beschrieben ist handschriftlich zu Brüggen in dem Dunenser Closter vorhanden.

In Franckreich der Münch Bernardus, welcher nach feyerlich gethanen Ge- Brittus 10.
2. lib. 4. ca.
19.
lübden / und in dem Closter satt lobwürdig geführtem Leben / vom Teuffel dem ge-
meinen Menschenfeind betrogen / heimlich aufgangen / hat viele Zeichen eines frey-
ern und unverschamten Lebens in der welt gegeben / mit abfließender Zeit aber / ist er
durch ein gesicht von Christo dem Herrn ermahnet / und von Herzen berührt / zum
Closter wiederkehrt : Welcher gütig zur Bußfertigkeit auffgenommen / hat bey